

NABU übernimmt auch Trafoturm in Möllensen

Heim für Singvögel, Falken, Schleiereulen und Fledermäuse

VON BURGHARD NEUMANN

Möllensen – Im Gebiet des Stromversorgers Überlandwerk Leinetal (ÜWL) stehen noch etwa zehn alte Trafotürme, die seit vielen Jahren „ausgedient“ haben. Das Unternehmen gab 2019 bekannt, dass auch die Trafotürme in Möllensen und Eberholzen nicht mehr benötigt werden.

Darauf erfolgte eine Besichtigung beider Trafo-Stationen, um den Erhaltungszustand zu ermitteln. Der NABU-Kreisverband Hildesheim erklärte sich bereit, beide Trafotürme zu übernehmen und sie für den Artenschutz umzubauen. Dazu musste der NABU auch die Grundstücke um den Türmen übertragen werden. Die Übernahme des Trafoturms in Eberholzen war verhältnismäßig einfach, ein Teil des Grundstücks gehörte dem ÜWL, der andere Teil konnte problemlos erworben werden.

Dagegen gestaltete sich die Übernahme der Trafostation

in Möllensen schwieriger, das Grundstück ist Eigentum der Gemeinde Sibbesse. Dort wurde der Antrag für die Übernahme beim Bauordnungsamt des Landkreises Hildesheim gestellt. Nach der Genehmigung durch den Sibbesser Gemeinderat musste zuerst das Grundstück des Trafoturms vermessen werden. Ende 2023 wurde der Kaufvertrag zwischen der Gemeinde Sibbesse und dem NABU Hildesheim notariell beglaubigt. Nun war der NABU auch offiziell Eigentümer des Trafoturms.

Ein Hinweisschild wurde bereits montiert. Die Umgestaltung des Turms übernimmt eine Arbeitsgruppe der Dorfgemeinschaft Möllensen, denen sehr an dem Erhalt des Trafohäuschens gelegen ist. „Auch diese Trafostation soll mit vielerlei Nistkästen und Nistangeboten für unsere Singvögel wie Schwalben, Mauersegler, Sperlinge, Meisen, Stare, Rotschwänzchen

und Fledermäuse eingesetzt werden“, bestätigt Angelika Krüger vom NABU-Kreisverband.

„Auch das Innere des Trafoturms soll für den Artenschutz genutzt werden. Wir hoffen, dass in die obere Etage ein Schleiereulenpaar und vielleicht auch Turmfalken einziehen. Dafür wird ein artgerechter Nistkasten eingebaut und ein entsprechendes Flugloch bearbeitet so wie in Eberholzen“, sagte die NABU-Sachverständige für Eulenschutz.

Im Beisein des ÜWL-Geschäftsführers Markus Königshofen, Sibbesses Bürgermeister Hans-Jürgen Köhler, Angelika Krüger und Dieter Goy vom NABU-Kreisverband Hildesheim sowie Henrik Wettberg von der Dorfgemeinschaft Möllensen wurde der Trafoturm dem NABU jetzt offiziell übergeben.

Hans-Jürgen Köhler erläuterte: „Ich begrüße die veränderte Nutzung dieser Türme

bei gleichzeitigem Erhalt im dörflichen Ortsbild sehr. Es wird zudem ein wichtiger lokaler Beitrag zur Unterstützung der Artenvielfalt geleistet. Außerdem kann ich mir vorstellen, dass manch einer durch die Infotafel und die angerachteten Bruthilfen animiert wird, an geeigneten Stellen auf dem eigenen Grundstück weitere Nistmöglichkeiten anzubringen.“

Auch Königshofen unterstützt das Projekt der Weiterentwicklung mit großer Zufriedenheit: „Für uns ist es eine Win-Win-Situation. Für einen Abriss müssten wir rund 5 000 Euro investieren. So ist der Effekt nachhaltig und es wird was Großes für den Naturschutz getan“, erläuterte der ÜWL-Geschäftsführer. Zudem kündigte er an, dass der Einsatz des Hub-Fahrzeugs für das Anbringen der Nistgeräte möglich ist, wenn sich die Gelegenheit bietet, und ÜWL-Mitarbeiter in der Nähe Arbeiten erledigen.